



# Vakuumrückstand RHC-Feed

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Ausgabedatum: 12.12.2006

Überarbeitungsdatum: 11.02.2019

Version: 6.0

### 1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

#### 1.1. Produktidentifikator

Chemikalienprodukttyp : Material  
 Name : Vakuumrückstand RHC-Feed  
 Handelsname : Vakuumrückstand RHC-Feed  
 EG Nr : 265-076-1  
 CAS-Nr : 64741-75-9  
 REACH-Registrierungsnr. : 01-2119489964-16  
 Lokales Code : 12010002  
 IUPAC : Rückstände (Erdöl), hydrogecracktes  
 Chemischer Name : Rückstände (Erdöl), hydrogecracktes

#### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

##### 1.2.1. Relevante identifizierte Verwendungen

Hauptverwendungskategorie : Industrielle Anwendung, Gewerbliche Nutzung  
 Spezifikation für den industriellen/professionellen Gebrauch : Verteilung des Stoffes  
 Formulierung & Um-/Verpackung von Stoffen und Gemischen  
 Herstellung des Stoffes  
 Verwendung als Brennstoff  
 Straßen- und Bauanwendungen  
 Verwendung als Zwischenprodukt  
 Verwendungen in Beschichtungen  
 Funktions- oder Verwendungskategorie : Baustoffe Zusatzstoffe, Kraftstoffe, Imprägniermittel, Zwischenprodukte

##### 1.2.2. Verwendungen, von denen abgeraten wird

Keine weiteren Informationen vorhanden

#### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

SLOVNAFT, a.s.  
 Vičie hrdlo 1  
 824 12 Bratislava - Slovakia  
 T +421-(0)2/4055-1111 - F +421-(0)2/5859-9759  
[slovnaftreach@slovnaft.sk](mailto:slovnaftreach@slovnaft.sk) - [www.slovnaft.sk](http://www.slovnaft.sk)

#### 1.4. Notrufnummer

Notrufnummer : Podnikový dispečing 1: ++0421(0)2/4055 3344  
 Podnikový dispečing 2: ++0421(0)2/4055 2244  
 fax: ++0421(0)2/4055 8047  
 E-mail: [podnikovdispecing1@slovnaft.sk](mailto:podnikovdispecing1@slovnaft.sk) , [podnikovdispecing2@slovnaft.sk](mailto:podnikovdispecing2@slovnaft.sk)

Land	Organisation/Firma	Anschrift	Notrufnummer
ÖSTERREICH	Vergiftungsinformationszentrale (Poisons Information Centre)	Allgemeines Krankenhaus Waehringer Geurtel 18-20 1090 Wien	+43 1 406 43 43
DEUTSCHLAND	Giftberatung Virchow-Klinikum, Medizinische Fakultät der Humboldt - Universität zu Berlin Abt. Innere Medizin mit Schwerpunkt Nephrologie und Intensivmedizin	Augustenberger Platz 1 13353 Berlin	
DEUTSCHLAND	Berliner Betrieb für Zentrale Gesundheitliche Aufgaben Institut für Toxikologie, Klinische Toxikologie und Giftnotruf Berlin	Oranienburger Strasse 285 13437 Berlin	+49 30 19240
DEUTSCHLAND	Zentrum für Kinderheilkunde der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn Zentrum für Kinderheilkunde der Rheinischen-Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn	Adenauerallee 119 53113 Bonn	+49 228 287 33211
DEUTSCHLAND	Gemeinsames Giftinformationzentrum der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen,	c/o HELIOS Klinikum Erfurt Nordhäuser Strasse 74 d-99089 Erfurt	+49 361 730 730
DEUTSCHLAND	Vergiftungs-Informationen-Zentrale Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin	Mathildenstrasse 1 D-79106 Freiburg	+49 761 19240
DEUTSCHLAND	Giftinformationszentrum-Nord Zentrum Pharmakologie und Toxikologie der Universität Göttingen	Robert-Koch Strasse 40 D-37075 Göttingen	+49 551 19240
DEUTSCHLAND	Informations und Beratungszentrum für Vergiftungsfälle Klinik für Kinder und Jugendmedizin des Universitätsklinikums des Saarlandes, Universitätsklinikum des Saarlandes	Kirrberger Straße, Gebäude 9 D-66421 Homburg/Saar	+49 6841 19240
DEUTSCHLAND	Beratungstelle bei Vergiftungen, Klinische Toxikologie und Beratungsstelle bei Vergiftungen der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen, Universitätsklinikum	Langenbeckstrasse 1 55131 Mainz	+49 6131 19240

# Vakuumrückstand RHC-Feed

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Land	Organisation/Firma	Anschrift	Notrufnummer
DEUTSCHLAND	Toxikologische Abteilung der II Medizinische Klinik und Poliklinik rechts der Isar der Technischen Universität	Ismaninger Strasse 22 81675 München	+49 89 19240
DEUTSCHLAND	Nürnberg Nürnberg Giftnotruf Nürnberg, Medizinische Klinik 2, Klinikum Nürnberg, Lehrstuhl Innere Medizin-Gerontologie, Universität-Nürnberg	Professor-Ernst-Nathan-Strasse 1 90419 Nürnberg	+49 911 398 2451

## 2. Mögliche Gefahren

### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

#### Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Akute Toxizität (inhalativ: Gas) Kategorie 4	H332
Reproduktionstoxizität, Kategorie 2	H361
Karzinogenität, Kategorie 1B	H350
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Kategorie 2	H373
Akut gewässergefährdend, Kategorie 1	H400
Chronisch gewässergefährdend, Kategorie 1	H410

Volltext der Gefahrenhinweise: Siehe Abschnitt 16

### 2.2. Kennzeichnungselemente

#### Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme (CLP) :



Signalwort (CLP) :

Gefahr

Gefahrenhinweise (CLP) :

H332 - Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
H350 - Kann Krebs erzeugen.  
H361 - Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen.  
H373 - Kann die Organe schädigen (Blut, Leber, Thymus) bei längerer oder wiederholter Exposition.  
H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise (CLP) :

P201 - Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.  
P260 - Staub, Rauch, Gas, Nebel, Aerosol, Dampf nicht einatmen.  
P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden.  
P281 - Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden.  
P308+P313 - BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.  
P501 - Inhalt/Behälter einer Sammelstelle für gefährliche Abfälle und Sondermüll gemäß lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften zuführen.

EUH Sätze :

EUH066 - Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

### 2.3. Sonstige Gefahren

Keine weiteren Informationen vorhanden

## 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

### 3.1. Stoffe

Wortlaut der R-, H- und EUH-Sätze: siehe unter Abschnitt 16

Name	Produktidentifikator	%
SN / 265-076-1 / Vakuumrückstand RHC Feed	(CAS-Nr.) 64741-75-9 (EG-Nr.) 265-076-1 (REACH-Nr) 01-2119489964-16-0019	100
Aromatischen Kohlenwasserstoffen	-	<= 39,3
Polar Kohlenwasserstoffe	-	<= 28
Gesättigten Kohlenwasserstoffe	-	<= 19,3
Asphaltene	(CAS-Nr.) 91995-23-2 (EG-Nr.) 295-284-8	<= 13,4

Wortlaut der R-, H- und EUH-Sätze: siehe unter Abschnitt 16

### 3.2. Gemisch

Nicht anwendbar

# Vakuumrückstand RHC-Feed

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

### 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Erste-Hilfe-Maßnahmen Allgemein : Schwefelwasserstoff (H<sub>2</sub>S) kann sich im Leerraum von Produktlagerungstanks anreichern und möglicherweise gefährliche Konzentrationen erreichen.  
Kontakt mit dem heißen Produkt kann zu schweren Verbrennungen führen.  
Aspiration: aufgrund des Aggregatzustandes von oxidiertem Bitumen nicht zutreffend.
- Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Einatmen : Das Einatmen von bei hohen Temperaturen gebildetem Rauch oder Ölnebel kann zu einer Reizung der Atemwege führen.  
Die betroffene Person an einen ruhigen und gut belüfteten Ort bringen, falls dies sicher ist.  
Falls die betroffene Person bewusstlos ist und:  
Keine Atmung  
Sicherstellen, dass die Atmung nicht behindert wird, und durch geschultes Personal künstlich beatmen lassen.  
Gegebenenfalls externe Herzmassage durchführen und ärztlichen Rat einholen.  
Falls die betroffene Person atmet  
In die stabile Seitenlage bringen.  
Gegebenenfalls Sauerstoff verabreichen.  
Bei anhaltenden Atembeschwerden einen Arzt aufsuchen.  
Bei Verdacht auf Einatmung von H<sub>2</sub>S (Schwefelwasserstoff).  
Retter müssen Atemschutzgeräte, Gürtel und Sicherheitsleinen tragen und die Rettungsverfahren einhalten.  
Die betroffene Person so schnell wie möglich an die frische Luft bringen.  
Bei Atemstillstand sofort mit der künstlichen Beatmung beginnen.  
Die Verabreichung von Sauerstoff kann helfen.  
Für die weitere Behandlung ärztlichen Rat einholen.
- Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Hautkontakt : Kühlen Sie die Verbrennung bei leichten Verbrennungen.  
Halten Sie den verbrannten Bereich mindestens fünf Minuten lang, oder bis der Schmerz nachlässt, unter fließendes kaltes Wasser.  
Eine Hypothermie des Körpers muss verhindert werden.  
Die Verbrennung nicht mit Eis kühlen.  
Nicht anklebende Kleidungsstücke vorsichtig ausziehen.  
Versuchen Sie NICHT, an verbrannter Haut klebende Kleidungsstücke zu entfernen, sondern schneiden Sie um diese herum  
Bei schweren Verbrennungen immer einen Arzt aufsuchen.  
Bei unbeabsichtigtem Kontakt des heißen Produkts mit der Haut sollte der verletzte Körperteil sofort mindestens 10 Minuten lang unter fließendes kaltes Wasser gehalten werden.  
Es darf nie versucht werden, an der Haut anklebenden Bitumen am Arbeitsplatz zu entfernen.  
Bei einer zirkulären Verbrennung mit Ankleben des Bitumens sollte das anklebende Material gesplittet werden, damit ein Abschnüren der Adern während des Abkühlens verhindert wird.  
Den Patienten zu einem Spezialisten bringen.
- Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Augenkontakt : Falls heißes Produkt in das Auge spitzt, sollte dieses sofort unter kaltem fließendem Wasser gekühlt werden, um die Hitze abzuleiten.  
Die betroffene Person sofort von einem Spezialisten untersuchen und behandeln lassen.  
Bei Kontakt des kalten Produkts mit den Augen, Augen mehrere Minuten lang vorsichtig mit Wasser spülen.  
Kontaktlinsen entfernen, falls welche getragen werden und diese leicht herausgenommen werden können.  
Weiter spülen.  
Bei anhaltender Reizung, verschwommener Sicht oder Schwellung ärztlichen Rat von einem Spezialisten einholen.
- Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Verschlucken : Kein Erbrechen herbeiführen.  
Ärztlichen Rat einholen.
- #### 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen
- Symptome/Schäden nach Einatmen : Reizung der Atemwege aufgrund einer zu starken Rauch-, Nebel- oder Dampfexposition.
- Symptome/Schäden nach Hautkontakt : Kontakt mit dem heißen/geschmolzenen Produkt führt zu schweren Verbrennungen.
- Symptome/Schäden nach Augenkontakt : Leichte Rötung und Reizung.  
Kontakt mit dem heißen/geschmolzenen Produkt führt zu schweren Verbrennungen.
- Symptome/Schäden nach Verschlucken : es werden keine oder wenige Symptome erwartet.  
Gegebenenfalls können Übelkeit und Durchfall auftreten.

# Vakuumrückstand RHC-Feed

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Nie Benzin, Kerosin oder andere Lösungsmittel verwenden, um kontaminierte Haut zu waschen.

## 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel : Schaum (nur geschultes Personal). Wasserdampf (nur geschultes Personal). Trockenlöschpulver. Kohlenstoffdioxid. Andere Inertgase (gemäß den Vorschriften). Sand oder Erde.

Ungünstige Löschmittel : Wasserstrahl nicht direkt auf das brennende Produkt richten; sie könnten zu einem Verspritzen führen und das Feuer ausbreiten. Gleichzeitige Verwendung von Schaum und Wasser auf derselben Oberfläche muss vermieden werden, da Wasser den Schaum zerstört.

### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Reaktivität : Ein Kontakt des heißen Produktes mit Wasser führt zu einer plötzlichen Ausdehnung, da das Wasser zu Dampf wird. Dies kann zu einem Verspritzen des heißen Produktes oder zu einer Beschädigung oder dem Totalverlust des Tankdachs führen.

### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Schutz bei Feuerbekämpfung : Bei einem großen Feuer oder in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen sind feuerbeständige Schutzkleidung sowie ein umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät mit Vollgesichtsmaske in Druckluftbetrieb zu tragen.

Sonstige Angaben : Atemprobleme oder Übelkeit aufgrund einer zu starken Exposition von Dämpfen heißer Produkte. Eine unvollständige Verbrennung führt wahrscheinlich zu einer komplexen Mischung aus festen und flüssigen Partikeln, Gasen, einschließlich Kohlenstoffmonoxid, in der Luft. H<sub>2</sub>S, SO<sub>x</sub> (Schwefeloxide) oder Schwefelsäure. unbekannte organische und anorganische Verbindungen.

## 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

#### 6.1.1. Nicht für Notfälle geschultes Personal

Schutzausrüstung : Kleine verschüttete Mengen: normale antistatische Arbeitskleidung ist üblicherweise angemessen.  
Große verschüttete Mengen: Es sollte ein Ganzkörperanzug aus chemisch resistentem und hitzebeständigem Material verwendet werden.  
Arbeitshandschuhe mit angemessener chemischer Beständigkeit, insbesondere gegenüber aromatischen Kohlenwasserstoffen.  
Aus PVA hergestellte Handschuhe sind nicht wasserdicht und daher nicht für die Verwendung in Notfällen geeignet.  
Falls ein Kontakt mit dem heißen Produkt möglich oder zu erwarten ist, sollten die Handschuhe hitzebeständig und wärmeisoliert sein.  
Arbeitshelm mit Nackentuch  
Antistatische, rutschfeste Sicherheitsschuhe oder -stiefel  
Bei Bedarf wärmebeständig.  
Schutzbrillen und/oder Gesichtsschutz, falls ein Spritzen oder der Kontakt mit den Augen möglich oder zu erwarten ist.  
Atemschutz:  
Je nach verschütteter Menge und der vorhersehbaren Exposition können ein Atemschutzgerät mit Halb- oder Vollgesichtsmaske und Filter(n) für organische Dämpfe/H<sub>2</sub>S oder ein umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwendet werden. Falls die Situation nicht vollständig eingeschätzt werden kann oder falls ein Sauerstoffmangel möglich ist, sollten umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte verwendet werden.

Notfallpläne : Ausgelaufenes Material an der Quelle stoppen oder eindämmen, falls dies sicher ist.  
Direkten Kontakt mit freigesetztem Material vermeiden.  
Auf der windzugewandten Seite bleiben.  
Bei großen verschütteten Mengen die Bewohner in Bereichen windabwärts informieren.  
Nicht betroffene Mitarbeiter aus dem Bereich des verschütteten Materials fernhalten.  
Rettungspersonal informieren.  
Außer bei kleinen verschütteten Mengen,  
Die Durchführbarkeit jeder Maßnahme sollte, wenn möglich, immer durch eine geschulte, qualifizierte Person beurteilt und empfohlen werden, die für Notfallsituationen zuständig ist.  
Alle Zündquellen entfernen, falls dies sicher ist (z. B. Elektrizität, Funken, Feuer, Fackeln)  
Falls ein Vorliegen gefährlicher Mengen H<sub>2</sub>S um das verschüttete Produkt vermutet wird oder nachgewiesen ist, sind möglicherweise weitere oder besondere Maßnahmen erforderlich, einschließlich der Zutrittsbeschränkung, der Verwendung von besonderer Schutzausrüstung, besonderen Verfahren und Mitarbeiterschulungen.  
Große verschüttete Mengen können vorsichtig mit Schaum (soweit verfügbar) bedeckt werden, um die Bildung von Dampf Wolken zu vermeiden.  
In Gebäuden oder geschlossenen Bereichen auf angemessene Belüftung achten.

# Vakuumrückstand RHC-Feed

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Heiße Produkte auf natürliche Weise abkühlen lassen.

Bei Bedarf vorsichtig Wasserdampf verwenden, um das Abkühlen voranzutreiben.

Schaum- oder Wasserstrahl nicht direkt auf das verschüttete geschmolzene Produkt richten, da dies zu einem Verspritzen des Produktes führen kann.

Falls erforderlich die zuständigen Behörden gemäß allen geltenden Vorschriften informieren.

### 6.1.2. Einsatzkräfte

Notfallpläne

: Ausgelaufene und verschüttete Flüssigkeiten bestehen aus geschmolzenem heißem Material und bergen die Gefahr schwerer Verbrennungen.

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Verhindern, dass das Produkt in die Kanalisation, Flüsse oder andere Gewässer eindringt.

Erstarrtes Produkt kann Abflüsse und Abwasserrohre verstopfen.

Verschüttetes Produkt mit geeigneten mechanischen Mitteln aufnehmen.

Gesammeltes Produkt und andere kontaminierte Materialien für die Wiederaufbereitung oder sichere Entsorgung in geeignete Behälter überführen.

Bei in Wasser verschüttetem Material,

das Produkt wird schnell abkühlen und erstarren.

Das feste Produkt ist dichter als Wasser und sinkt langsam auf den Grund, daher ist üblicherweise kein Eingreifen möglich.

Das Produkt wenn möglich eindämmen.

Rückgewonnenes Produkt und andere Materialien in geeignete Tanks oder Behälter überführen und gemäß den relevanten Vorschriften lagern/entsorgen.

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Für Rückhaltung

: Die empfohlenen Maßnahmen beruhen auf den wahrscheinlichsten Verschüttungsszenarien für dieses Material. Die örtlichen Bedingungen (Wind, Lufttemperatur, Wellen-/Strömungsrichtung und -geschwindigkeit) können die Wahl der angemessenen Maßnahmen jedoch erheblich beeinflussen.

Aus diesem Grund sollten wenn nötig lokale Experten hinzugezogen werden.

Die örtlichen Vorschriften können die zu ergreifenden Maßnahmen ebenfalls vorschreiben oder einschränken.

Die H<sub>2</sub>S-Konzentration im Tankleerraum kann gefährliche Werte erreichen, insbesondere im Falle einer längeren Lagerung.

Diese Situation ist vor allem für solche Arbeiten relevant, die eine direkte Exposition mit den Dämpfen im Tank mit sich bringen.

Geringe verschüttete Produktmengen, insbesondere im Freien, wo sich die Dämpfe üblicherweise schnell verflüchtigen, sind dynamische Situationen, welche vermutlich eine limitierte Exposition mit gefährlichen Konzentrationen darstellen.

Da H<sub>2</sub>S eine höhere Dichte als die Umgebungsluft hat, betrifft eine mögliche Ausnahme eventuell die Ansammlung von gefährlichen Konzentrationen an bestimmten Orten, wie Gräben, Vertiefungen oder geschlossenen Räumen.

Unter all diesen Umständen sollten die richtigen Maßnahmen jedoch von Fall zu Fall beurteilt werden.

### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Keine weiteren Informationen vorhanden

## 7. Handhabung und Lagerung

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

: Sicherstellen, dass alle relevanten Vorschriften hinsichtlich der Räume für die Handhabung und Lagerung entzündlicher Produkte eingehalten werden. Es muss eine spezifische Bewertung der Gefahr des Einatmens aufgrund des Vorhandenseins von H<sub>2</sub>S im Tankleerraum, in geschlossenen Räumen, in Produktrückständen, in Tankabfällen und im Abwasser sowie aufgrund von unbeabsichtigter Freisetzung durchgeführt werden, um für die örtlichen Umstände angemessene Begrenzungs- und Überwachungsmethoden zu ermitteln. Kontakt mit dem heißen Produkt vermeiden. Den Kontakt von heißen Bitumenprodukten mit Wasser vermeiden. Gefahr eines Verspritzens von heißem Material. Behälter, Tanks, Transfereinrichtung und zu befüllende Anlage erden. Rauch des heißen Produkts nicht einatmen. Bei Bedarf geeignete persönliche Schutzausrüstung verwenden. Weitere Informationen über Schutzausrüstung und Verwendungsbedingungen finden Sie in den Expositionsszenarien. Sicherstellen, dass angemessene Organisationsmaßnahmen umgesetzt werden. Es sollte nicht zugelassen werden, dass sich kontaminiertes Material am Arbeitsplatz ansammelt, und dieses sollte nie in Hosens-/Kitteltaschen aufbewahrt werden. Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten. Während der Verwendung dieses Produktes nicht essen, trinken oder rauchen. Hände nach der Handhabung gründlich waschen. Keine Lösungsmittel oder andere Produkte mit einer entfettenden Wirkung auf die Haut verwenden.

# Vakuumrückstand RHC-Feed

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

- Technische Messungen : Vor dem Betreten von Lagertanks und dem Beginn von Arbeiten in geschlossenen Bereichen die Luft auf Sauerstoffgehalt, Schwefelwasserstoff (H<sub>2</sub>S) und Entzündbarkeit prüfen. Bei Bedarf geeignete persönliche Schutzausrüstung verwenden. Leere Behälter können Rückstände entzündlichen Produktes enthalten. Leere Behälter nur verschweißen, verlöten, aufbohren, zerschneiden oder verbrennen, wenn sie ordnungsgemäß gereinigt wurden. Heiße Produkte dürfen nie in Behälter gefüllt werden, wenn nicht vorher überprüft wurde, dass der Behälter vollständig trocken ist.
- Lagerbedingungen : Die Reinigung, Überprüfung und Wartung von inneren Strukturen von Lagertanks darf nur durch ordnungsgemäß ausgestattetes und qualifiziertes Personal durchgeführt werden, wie durch nationale oder örtliche Vorschriften bzw. Vorschriften des Unternehmens festgelegt.
- Lager : Die Anordnung des Lagerbereiches, das Tankdesign, die Geräte/Anlagen und die Arbeitsverfahren müssen mit den entsprechenden europäischen, nationalen oder örtlichen Gesetzen übereinstimmen. Lagereinrichtungen sollten mit angemessenen Tankumwallungen versehen werden, für den Fall, dass Material ausläuft oder verschüttet wird. An den Innenwänden und Dächern von Tanks können sich bei langer Lagerung Ablagerungen (kohlehaltiges Material und Eisensulfid) bilden. Diese Ablagerungen können luftentzündlich sein und sich bei Kontakt mit der Luft selbst entzünden. Von Oxidationsmitteln getrennt lagern.
- Besondere Vorschriften für die Verpackung : OK. Nur im Originalbehälter oder in einem geeigneten Behälter für diese Art Produkt aufbewahren.
- Verpackungsmaterialien : Eine Selbsterhitzung, die an der Oberfläche von porösem oder faserigem, mit Ölen oder Bitumen getränktem Material zu einer Selbstentzündung führt, kann bereits bei Temperaturen von 100°C auftreten. Eine Verunreinigung des wärmedämmenden Materials durch Öl und Bitumen und die Ansammlung von öligen Lappen oder ähnlichem Material in der Nähe heißer Oberflächen sollte daher vermieden werden und das Isoliermaterial sollte wenn nötig durch eine nicht absorbierende Isolierung ersetzt werden. Empfohlene Materialien: Verwenden Sie für Behälter oder die Auskleidung von Behältern Materialien, die speziell für die Verwendung mit diesem Produkt zugelassen wurden. Die meisten synthetischen Materialien sind aufgrund ihrer geringen Wärmebeständigkeit nicht für Behälter oder die Behälterauskleidung geeignet.

### 7.3. Spezifische Endanwendungen

An jedem Fertigungsort steht eine Dokumentation des Standorts zur Verfügung, um sichere Handhabungsvorkehrungen zu unterstützen, einschließlich der Auswahl von technischen, verwaltungstechnischen und persönlichen Schutzausrüstungskontrollen in Übereinstimmung mit risikobasierten Verwaltungssystemen.

## 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

### 8.1. Zu überwachende Parameter

SN/265-076-1 / Rückstände (Erdöl), hydrogecracktes - Vakuumrückstand RHC-Feed (64741-75-9)		
EU	IOELV TWA (mg/m <sup>3</sup> )	0,002 mg/m <sup>3</sup> Benzo (a) pyren
EU	IOELV STEL (mg/m <sup>3</sup> )	0,01 mg/m <sup>3</sup> Benzo (a) pyren

SN/265-076-1 / Rückstände (Erdöl), hydrogecracktes - Vakuumrückstand RHC-Feed (64741-75-9)	
DNEL/DMEL (Arbeitnehmer)	
Akut - lokale Wirkung, Einatmen	4700 mg/m <sup>3</sup> Akute Inhalations, systemische
Langfristige - lokale Wirkung, dermal	≥ 0,0658 mg/kg/8h
Langfristige - systemische Wirkung, Einatmen	≥ 0,12 mg/m <sup>3</sup> /8h [aerosol]

- DNEL : ≥ 0,15 mg/m<sup>3</sup> mg/kg/24h Allgemeinbevölkerung  
PNEC : 66,7 PNEC für Raubtiere mündlichen mg / kg / Lebensmittel

### 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

- Geeignete technische Steuerungseinrichtungen : Im Leerraum von Lagertanks mit Bitumen kann sich Schwefelwasserstoff ansammeln und möglicherweise gefährliche Konzentrationen erreichen. Überwachungsverfahren sind gemäß den durch nationale Behörden oder Tarifverträge festgelegten Anweisungen zu wählen. Falls keine solche Anzeichen vorliegen, kann die direkte Bitumenrauchexposition durch eine Reihe von Methoden bewertet werden. Vergleiche sollten nur zwischen Daten, welche durch dasselbe Verfahren erhalten wurden, gezogen werden. Die Hautexposition kann durch die Hautplastermethode bewertet werden. Die Lager- und Handhabungstemperaturen sollten so niedrig wie möglich gehalten werden, um die Rauchbildung zu minimieren. Rauchexposition minimieren. Wenn heiße Produkte in geschlossenen Räumen verwendet werden, muss für eine effiziente lokale Belüftung gesorgt werden. Leere Lagertanks erst betreten, wenn der verfügbare Sauerstoff gemessen wurde.
- Persönliche Schutzausrüstung : Die Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung muss die gute Arbeitshygienepraxis einhalten.
- Handschutz : Hitzebeständige Handschuhe mit langen Bündchen oder Stulpenhandschuhe. Handschuhe müssen regelmäßig überprüft und im Fall von Abnutzung, Löchern oder Verunreinigungen ausgetauscht werden.
- Augenschutz : Falls ein Verspritzen zu erwarten ist, sollte ein vollständiger Kopf- und Gesichtsschutz (Schutzschild und/oder Schutzbrille) verwendet werden.

# Vakuumrückstand RHC-Feed

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Haut- und Körperschutz	: Bei der Arbeit mit heißem Material Schutzkleidung tragen: hitzebeständige Overalls (mit Hosenbeinen über den Stiefeln und Ärmeln über den Handschuhstulpen), hitzebeständige, leistungsfähige, rutschfeste Stiefel (z. B. Leder). Overalls sollten nach der Arbeitsschicht gewechselt und bei Bedarf gereinigt werden, um ein Übertragen des Produktes auf die Kleidung oder Unterwäsche zu vermeiden. Für Be-/Entladearbeiten: Sicherheitshelm mit integriertem Vollgesichtsvisier und Nackenschutz tragen.
Atemschutz	: Erhitzter Bitumen setzt Rauch frei. Obwohl es unwahrscheinlich ist, dass diese eine nennenswerte Gefahr für die Gesundheit darstellen, Um eine Reizung der Atemwege zu vermeiden, sollte die inhalative Exposition so gering wie möglich gehalten werden. durch Einhaltung der guten Arbeitspraxis und Sicherstellung einer guten Belüftung in den Arbeitsbereichen. Asphaltrauch [Bitumenrauch]. Schwefelwasserstoff. Für dieses Material gibt es Arbeitsplatzgrenzwerte, die festgelegt wurden von: Nationale Behörden der EU-Mitgliedsstaaten. Nationale Behörden anderer Länder (keine EU-Mitgliedsstaaten). Zuständige Berufsverbände (d. h. American Conference of Industrial Hygienists, ACGIH). Diese Werte werden empfohlen, sind jedoch an sich nicht rechtsverbindlich, sofern sie nicht durch ein nationales Gesetz oder einen Tarifvertrag angenommen wurden. Die empfohlenen Werte für Arbeitsplatzgrenzwerte sollen nicht die durch offizielle Vorschriften oder Tarifverträge festgelegten Werte ersetzen. Zugelassene Atemschutzgeräte sind in Räumen zu verwenden, in denen sich Schwefelwasserstoff ansammeln kann: Vollgesichtsmaske mit Filtereinsatz/Filterart "B" (grau für anorganische Dämpfe, einschließlich H <sub>2</sub> S) oder umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät. Falls das Expositionsniveau nicht bestimmt oder mit ausreichender Sicherheit geschätzt werden kann, oder falls ein Sauerstoffmangel möglich ist, sollten nur umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte verwendet werden.
Wärmeschutz	: Bei hohen Temperaturen gehandhabtes Material kann durch Kontakt mit dem geschmolzenen Material Verbrennungen verursachen.
Begrenzung und Überwachung der Verbraucherexposition	: An jedem Fertigungsort steht eine Dokumentation des Standorts zur Verfügung, um sichere Handhabungsvorgehens zu unterstützen, einschließlich der Auswahl von technischen, verwaltungstechnischen und persönlichen Schutzausrüstungskontrollen in Übereinstimmung mit risikobasierten Verwaltungssystemen.

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand	: Flüssigkeit
Farbe	: Schwarz.
Geruch	: geruchlos.
Schmelzpunkt	: 30 - 128 °C
Siedepunkt	: 326 °C
Flammpunkt	: > 180 °C
Dampfdruck	: 0,02 - 0,791 kPa at 120°C
Dichte	: 1007 kg/m <sup>3</sup> at 20°C
Selbstentzündungstemperatur	: > 400 °C
Viskosität	: 850,7 m <sup>2</sup> /s bei 20°C

### 9.2. Sonstige Angaben

Die vorstehenden Angaben sind informativ, genaue physikalisch-chemische Daten des Produkts sind auf das Produktzertifikat angegeben

## 10. Stabilität und Reaktivität

### 10.1. Reaktivität

Ein Kontakt des heißen Produktes mit Wasser führt zu einer plötzlichen Ausdehnung, da das Wasser zu Dampf wird. Dies kann zu einem Verspritzen des heißen Produktes oder zu einer Beschädigung oder dem Totalverlust des Tankdachs führen.

### 10.2. Chemische Stabilität

Stabil unter Normalbedingungen.

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Der Kontakt mit starken Oxidationsmitteln (Peroxiden, Chromaten etc.) kann zu einer Brandgefahr führen.

### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Sie können durch Hitze, Funken, statische Elektrizität oder Feuer entzündet werden.

### 10.5. Unverträgliche Materialien

Ein Gemisch mit Nitraten oder anderen starken Oxidationsmitteln (z. B. Chlorate, Perchlorate, Flüssigsauerstoff) kann eine explosive Masse bilden.

### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine Zersetzung bei normaler Lagerung.

## 11. Toxikologische Angaben

### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität : Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

# Vakuumrückstand RHC-Feed

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

SN / 265-076-1/ Rückstände (Erdöl), hydrogecracktes - Vakuumrückstand RHC Feed (64741-75-9)	
LD50 Oral Ratte	> 5000 mg/kg
LD50 Dermal Ratte	> 2000 mg/kg
LC50 Inhalation Ratte (mg/l)	> 3600 mg/m <sup>3</sup>
ATE (Gase)	4500,000 ppmV/4h

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	: Nicht klassifiziert
Schwere Augenschädigung/-reizung	: Nicht klassifiziert
Sensibilisierung der Atemwege/Haut	: Nicht klassifiziert
Keimzellmutagenität	: Nicht klassifiziert
Karzinogenität	: Kann Krebs erzeugen (Dermal, Einatmung., oral).
Reproduktionstoxizität	: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition	: Nicht klassifiziert
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	: Kann die Organe schädigen (Blut, Leber, Thymus) bei längerer oder wiederholter Exposition.
Aspirationsgefahr	: Nicht klassifiziert

## 12. Umweltbezogene Angaben

### 12.1. Toxizität

SN / 265-076-1/ Rückstände (Erdöl), hydrogecracktes - Vakuumrückstand RHC Feed (64741-75-9)	
LC50 Fische 1	> 1000 mg/l QSAR
EC50 Daphnia 1	> 1000 mg/l QSAR
EC50 andere Wasserorganismen 1	> 1000 mg/l QSAR
LC50 Fische 2	> 1000 mg/l QSAR
EC50 Daphnia 2	>= 1000 mg/l QSAR

### 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

SN / 265-076-1/ Rückstände (Erdöl), hydrogecracktes - Vakuumrückstand RHC Feed (64741-75-9)	
Persistenz und Abbaubarkeit	Nicht leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).

### 12.3. Bioakkumulationspotenzial

Keine weiteren Informationen vorhanden

### 12.4. Mobilität im Boden

Keine weiteren Informationen vorhanden

### 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

SN / 265-076-1/ Rückstände (Erdöl), hydrogecracktes - Vakuumrückstand RHC Feed (64741-75-9)	
Ergebnis der Ermittlung der PBT-Eigenschaften	Anthracen ist bei mehr als 0,1% nicht in dieser Substanz vorhanden ist. Keine anderen Vertreter Kohlenwasserstoffe Strukturen gefunden, die PBT / vPvB-Kriterien erfüllen.

### 12.6. Andere schädliche Wirkungen

Keine weiteren Informationen vorhanden

## 13. Hinweise zur Entsorgung

### 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Örtliche Vorschriften (Abfall)	: RICHTLINIE 2008/98/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 19. November 2008 über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.
Verfahren der Abfallbehandlung	: Abfall gemäß den örtlichen Vorschriften sammeln und entsorgen. Die externe Rückgewinnung und Wiederaufbereitung von Abfall sollte den geltenden örtlichen bzw. nationalen Vorschriften entsprechen. Die externe Verarbeitung und Entsorgung von Abfall sollte den geltenden örtlichen bzw. nationalen Vorschriften entsprechen. Wenn möglich (z. B. falls keine relevante Verunreinigung vorliegt) ist eine Wiederaufbereitung des verwendeten Stoffes sinnvoll und wird empfohlen.
Empfehlungen für Abwasserentsorgung	: Nicht in die Kanalisation gelangen lassen, dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. />. <Fehlende Übersetzung: nicht in die Kanalisation gelangen lassen; Entsorgen Sie dieses Produkt und seinen Behälter auf sichere Weise.
Empfehlung für Abfallentsorgung	: Verschüttetes Material sofort aufwischen und Abfall sicher entsorgen. Abfall oder benutzte Säcke/Behälter gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.
Zusätzliche Hinweise	: (*) Sondermüll gemäß der Richtlinie 91/689/EWG. Der Endnutzer ist für die Zuweisung des geeignetsten Codes verantwortlich, gemäß der derzeitigen Verwendung des Materials, den Verunreinigungen oder den Änderungen.





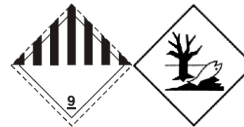
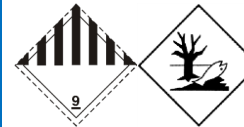
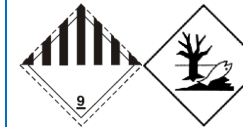
# Vakuumrückstand RHC-Feed

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

### 14. Angaben zum Transport

Entsprechend den Anforderungen von ADR / RID / IMDG / IATA / ADN

ADR	RID	ADN	IMDG	IATA
<b>14.1. UN-Nummer</b>				
3257	3257	3257	3257	3257
<b>14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung</b>				
ERWÄRMTER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	ERWÄRMTER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	ERWÄRMTER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	ELEVATED TEMPERATURE LIQUID, N.O.S.	Elevated temperature liquid, n.o.s.
<b>Eintragung in das Beförderungspapier</b>				
UN 3257 ERWÄRMTER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G., ( RÜCKSTÄNDE ERDÖL, HYDROGECKRACKTES) 9, III, (D), UMWELTGEFÄHRDEND	UN 3257 ERWÄRMTER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G., ( RÜCKSTÄNDE ERDÖL, HYDROGECKRACKTES) 9, III, UMWELTGEFÄHRDEND	UN 3257 ERWÄRMTER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G., ( RÜCKSTÄNDE ERDÖL, HYDROGECKRACKTES) 9, III, UMWELTGEFÄHRDEND	UN 3257 ERWÄRMTER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G., ( RÜCKSTÄNDE ERDÖL, HYDROGECKRACKTES) 9, III, MEERESSCHADSTOF / UMWELTGEFÄHRDEND	UN 3257 ERWÄRMTER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G., ( RÜCKSTÄNDE ERDÖL, HYDROGECKRACKTES) 9, III, UMWELTGEFÄHRDEND
<b>14.3. Transportgefahrenklassen</b>				
9 	9 	9 	9 	9 
<b>14.4. Verpackungsgruppe</b>				
III	III	III	III	III
<b>14.5. Umweltgefahren</b>				
Umweltgefährlich : Ja	Umweltgefährlich : Ja	Umweltgefährlich : Ja	Umweltgefährlich : Ja Meeresschadstoff : Ja	Umweltgefährlich : Ja
<b>14.6. Einstufungskode :</b>				
M9	M9	M9		
<b>14.7. Gefahr-Nr. (Kemlerzahl)</b>				
99	99			
<b>14.8. Zusätzliche Information</b>				
Tunnelbeschränkungscode (ADR) : D		Anzahl blauer Kegel/Lichter (ADN) : 0	EmS-Nr. (Brand) : F-A EmS-Nr. (Unbeabsichtigte Freisetzung) : S-P	PCA Verpackungsvorschriften (IATA) : Verboten CAO Verpackungsvorschriften (IATA) : Verboten
Umweltgefährliche Substanzen Abweichung gilt (Flüssigkeitsmengen ≤ 5 Liter oder Nettomasse der Feststoffe ≤ 5 kg)				
Gefährlich für die Umwelt				

### 15. Rechtsvorschriften

#### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

##### 15.1.1. EU-Vorschriften

Vakuumrückstand RHC Feed ist nicht auf der REACH-Kandidatenliste

Vakuumrückstand RHC Feed ist nicht in REACH-Anhang XIV gelistet

Folgende Verwendungsbeschränkungen (Annex XVII) gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) sind anwendbar:

3. Flüssige Stoffe oder Gemische, als gefährlich gelten oder die Kriterien für eine der folgenden in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 dargelegten Gefahrenklassen oder -kategorien erfüllen	Vakuumrückstand RHC Feed
28. Stoffe in Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, die als krebserzeugend der Kategorie 1A oder 1B (Tabelle 3.1) oder als krebserzeugend der Kategorie 1 oder 2 (Tabelle 3.2) eingestuft und wie folgt aufgeführt sind:Krebserzeugend der Kategorie 1A (Tabelle 3.1)/krebserzeugend der Kategorie 1 (Tabelle 3.2), aufgeführt in Anlage 1Krebserzeugend der Kategorie 1B (Tabelle 3.1)/krebserzeugend der Kategorie 2 (Tabelle 3.2), aufgeführt in Anlage 2	Vakuumrückstand RHC Feed

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen,

# Vakuumrückstand RHC-Feed

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH),

VERORDNUNG (EU) 2015/830 DER KOMMISSION vom 28. Mai 2015, zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH).

RICHTLINIE 2008/98/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 19. November 2008 über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

VERORDNUNG (EU) 2016/425 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 9. März 2016 über persönliche Schutzausrüstungen und zur Aufhebung der Richtlinie 89/686/EWG des Rates

### 15.1.2. Nationale Vorschriften

#### Deutschland

Verweis auf AwSV : Wassergefährdungsklasse (WGK) 3, stark wassergefährdend (Classification according to AwSV; Kenn-Nr. 443)

Störfall-Verordnung - 12. BImSchV : Unterliegt nicht der 12. BImSchV (Bundes-Immissionsschutzverordnung) (Störfall-Verordnung)

#### Niederlande

SZW-lijst van kankerverwekkende stoffen : SN / 265-076-1 / Vakuumrückstand DC Feed ist gelistet

SZW-lijst van mutagene stoffen : SN / 265-076-1 / Vakuumrückstand DC Feed ist gelistet

NIET-limitatieve lijst van voor de voortplanting giftige stoffen – Borstvoeding : Der Stoff ist nicht gelistet

NIET-limitatieve lijst van voor de voortplanting giftige stoffen – Vruchtbaarheid : Der Stoff ist nicht gelistet

NIET-limitatieve lijst van voor de voortplanting giftige stoffen – Ontwikkeling : Der Stoff ist nicht gelistet

#### Dänemark

Empfehlungen der dänischen Vorschriften : Das Produkt darf von Jugendlichen unter 18 Jahren nicht verwendet werden

Schwangere/stillende Frauen, die mit dem Stoff arbeiten, dürfen nicht in direkten Kontakt mit ihm geraten

Die Anforderungen der dänischen Arbeitsschutzbehörden müssen bezüglich der Arbeit mit Karzinogenen während der Verwendung und Entsorgung befolgt werden

### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung : Für diesen Stoff eine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt worden ist.

## 16. Sonstige Angaben

Geänderte Informationen - sicherheitstechn. Datenblatt : Aktualisierung des Sicherheitsdatenblatt gemäß EU-Verordnung Nr. 2015/830

Datenquellen : CONCAWE Restriierungsaktenheft.

Schulungshinweise : Mitarbeiter vor der ersten Behandlung, Benutzung, Einlagerung zu schulen!.

Wortlaut der R-, H- und EUH-Sätze::

Acute Tox. 4 (Inhalation:gas)	Akute Toxizität (Einatmen:Gas) Kategorie 4
Aquatic Acute 1	Akut gewässergefährdend, Kategorie 1
Aquatic Chronic 1	Chronisch gewässergefährdend, Kategorie 1
Carc. 1B	Karzinogenität, Kategorie 1B
Repr. 2	Reproduktionstoxizität, Kategorie 2
STOT RE 2	Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Kategorie 2
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen
H350	Kann Krebs erzeugen
H361	Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen
H373	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
EUH066	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Sicherheitshinweise (CLP):

P308+P313	BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen
P281	Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden
P273	Freisetzung in die Umwelt vermeiden
P260	Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen
P201	Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen

Diese Informationen basieren auf unserem aktuellen Wissen und sollen das Produkt nur im Hinblick auf Gesundheit, Sicherheit und Umweltbedingungen beschreiben. Sie darf also nicht als eine Garantie für irgendeine spezifische Eigenschaft des Produktes ausgelegt werden